

Einsatz von Luzerne bei der Agrofarm Knau eG

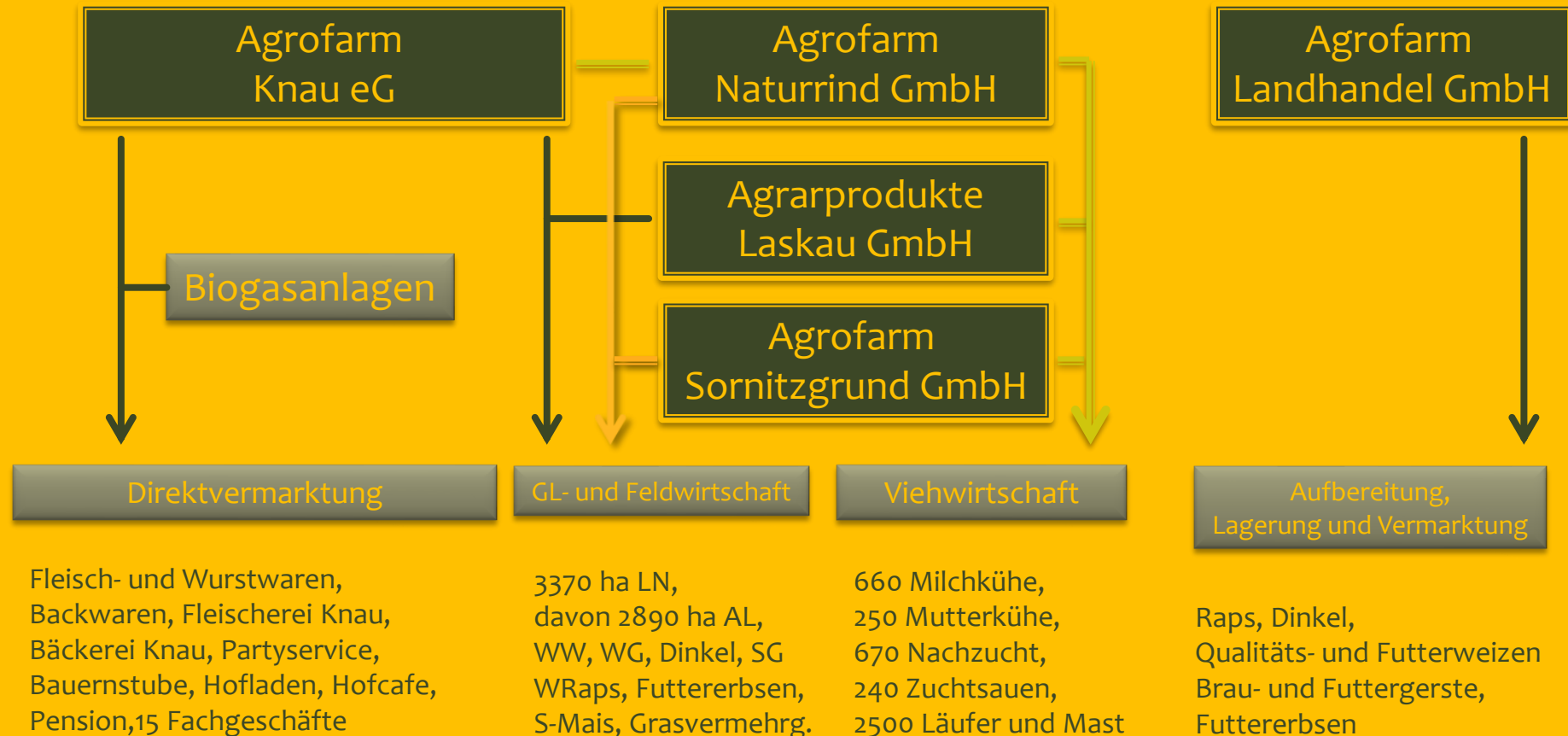
Praxisbericht

Gliederung

- * Vorstellung Unternehmensverbund Agrofarm Knau eG
- * Standortfaktoren, Ackerflächenverhältnis, Herdenleistung
- * Einstieg ins Demonet KleeLuzPlus
- * Vor- und Nachteile (Herausforderungen) Luzernenutzung
- * Gestaltung Silierung und Fütterung



Unternehmensverbund Agrofarm Knau eG



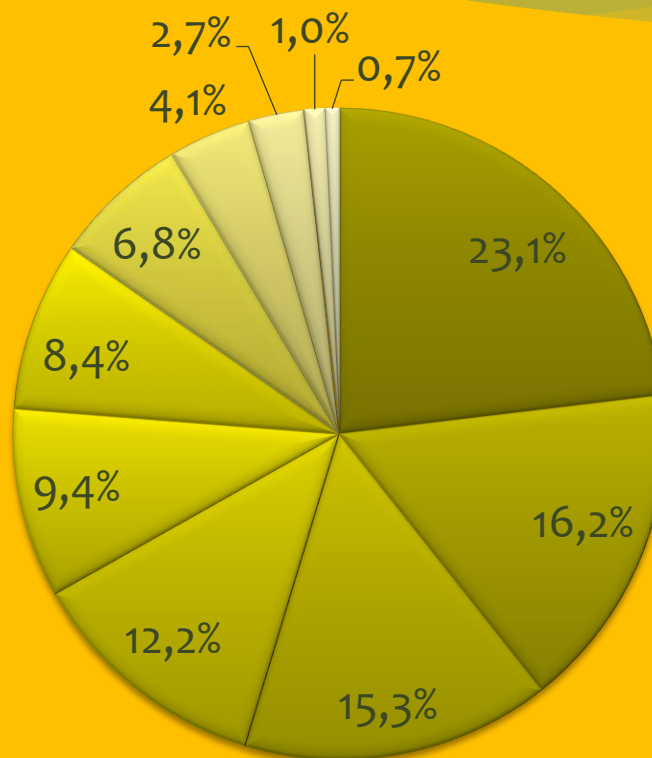
Standortfaktoren Agrofarm Knau eG



- Südostthüringen
- 400 – 520 üNN
- Schieferverwitterungsboden, flachgründig
- Parabraunerde
- AZ 34, GZ 32
- 3,3% oS
- 640 mm NS
- 6,8°C
- Schlaggröße durchschn. 20 ha
- arrundierte Lage

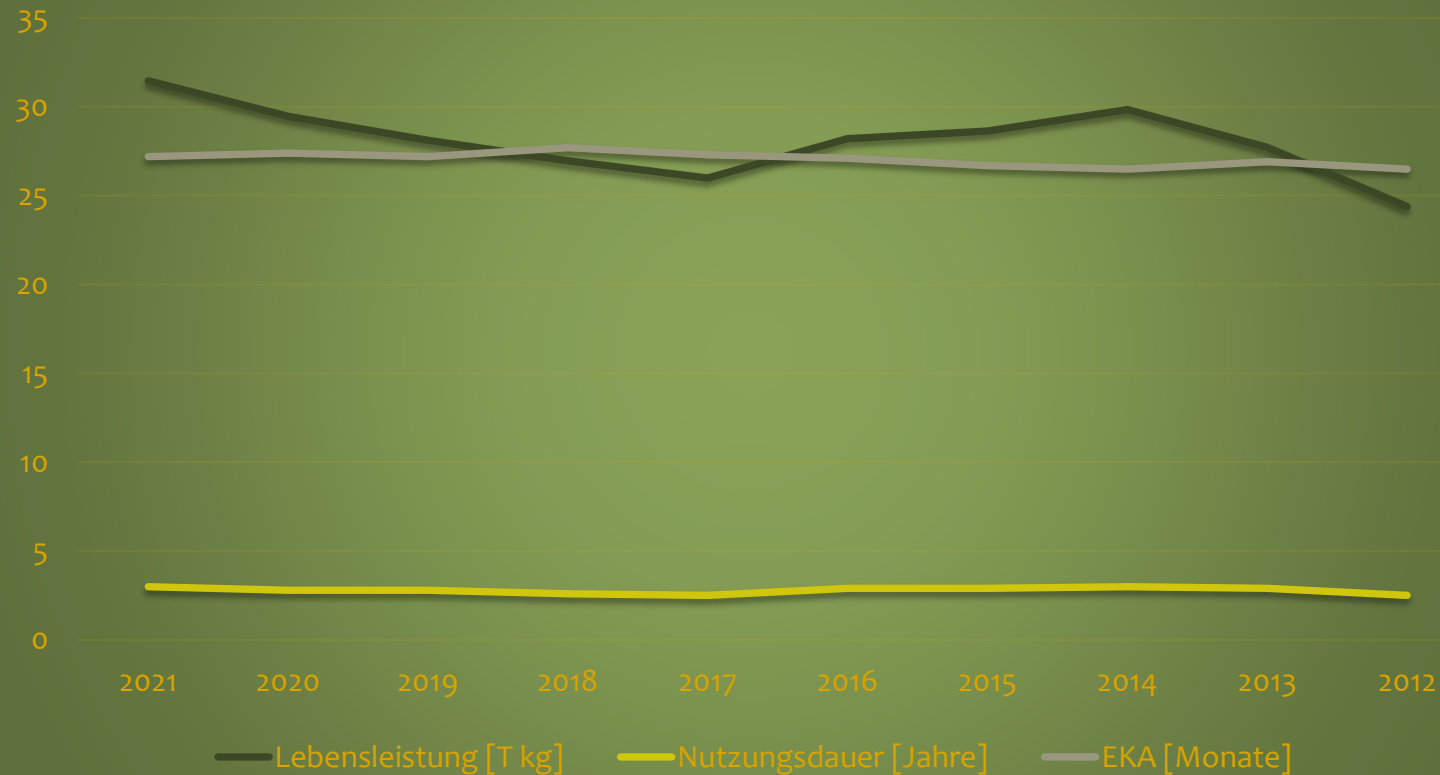
Ackerflächenverhältnis 2021

- Winterraps
- Dinkel
- Winterweizen
- Silomais
- Wintergerste
- Futtererbse
- Grasvermehrung
- Sommergerste
- Luzerne und Klee gras
- Lupine
- Blühstreifen u.a.



Naturalkennzahlen Milchkuhherde Knau

Lebensleistung Herde Knau



Gründe zur Projektteilnahme



- ❖ keine Anbauerfahrungen im Luzerneanbau
- ❖ Geänderte Agrarförderung
- ❖ Austausch mit anderen Praxisbetrieben und Forschung
- ❖ Nutzung von Innovationen

Vorteile Luzernenutzung



- ❖ Sehr wertvoll für Bodenstruktur und Bodenfruchtbarkeit
- ❖ ausdauernde Futterpflanze, Bodenfeuchte gut nutzend
- ❖ späterer Blühbeginn als Ackergras und Grünland
- ❖ kein PS zur Etablierung und zum Umbruch notwendig
- ❖ Schwerpunkt unserer Düngung K + S (hier Kornkali)
- ❖ Luzernesilage: vorhandene Verfahrenstechnik nutzbar
- ❖ blattreiches Welkgut liefert hohe RP-Werte (191 – 232 g/kg TM) in Silage
- ❖ Striegeln-Nachsaat-Walzen (Kombination) im Frühjahr vorteilhaft

Nachteile (Herausforderungen) Luzernenutzung

- ❖ Beimpfen des Saatgutes notwendig
- ❖ derzeit nur Silagenutzung sinnvoll
- ❖ optimaler Schnitttermin nicht immer einzuhalten (Rfa)
- ❖ faserreiche Luzerne muß ausreichend verdichtet werden können
- ❖ hoher Anwelkgrad verlangt bei unserer Erntefläche eine hohe Schlagkraft und beste Welkebedingungen
- ❖ Silokammern müssen zügigen Vorschub bei Entnahme sichern
- ❖ Ausweichen auf Schlauchsilierung als Alternative
- ❖ nicht weidefähig
- ❖ kein Einsatz organischer Dünger möglich



Gestaltung Silierung und Fütterung

- ❖ Luzerne passt gut in Betriebsphilosophie, hier betrieblich erzeugtes Eiweiß
- ❖ höhere RA-Gehalte sind durch neue Mähkombination jetzt unter 100 g/kg TM
- ❖ Je nach Anwelkgrad werden verschiedene biologische Siliermittel (homofermentativ) eingesetzt
- ❖ höhere NH₃ und pH-Werte führen zu Aminosäureabbau
- ❖ derzeit wird in einer Ration (Grundfutter: 50 % Maissilage + 50 % Grassilage) der Grassilageanteil zu 30 % mit Luzernesilage (sehr nass, Gärsäuren in Ordnung) gefüttert
- ❖ Harnstoffwerte in der Milch haben sich seit Luzerneinsatz verbessert





Danke für Ihre Aufmerksamkeit